

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1822

70 (31.8.1822) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis

Großherzoglich Badisches
Anzeiger-Blatt
für den
Kinzig = Murg = und Pfing = Kreis.

Nro. 70. Samstag den 31. August 1822.

Mit Großherzoglich Badischen gnädigstem Privilegio.

Untergerichtliche Aufforderungen
und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Oberamt Bruchsal.

(3) zu Bruchsal an die in Gant erkannte Verlassenschaft des verlebten hiesigen Bürgers und Siebmachers Anton Weber, auf Dienstag den 3. Sept. d. J. vor dem TheilungsCommissariat dahier. Aus dem

Bezirksamt Bühl.

(2) zu Witzhürl an den in Gant erkannten Alois Del, auf Dienstag den 24. September d. J. vor dem Amtsrevisorat zu Bühl.

(2) zu Bühlthal an den in Gant erkannten gewesenen Bürgermeister Joseph Eberte, auf Mittwoch den 25. Sept. d. J. vor dem Amtsrevisorat zu Bühl. Aus dem

Bezirksamt Durlach.

(3) zu Jöhlingen an den Hirschwirth Joseph Roth, welcher sich zahlungsunvermögend erklärte, auf Donnerstag den 5. Sept. d. J. vor dem TheilungsCommissariat auf dem Gemeindehaus in Jöhlingen. Aus dem

Bezirksamt Ettenheim.

(2) zu Dirschweiler an den in Gant gekommenen Bauern Franz Joseph Schaub, auf Montag den 16. Sept. d. J. Vormittags 8 Uhr in der Kroenen zu Ettenheim. Aus dem

Bezirksamt Geroltsbuch.

(3) zu Dittenau an den nach Bayern auswandernden Elias Wunsch auf Montag den 9. Sept. d. J. vor Großh. Amtsrevisorat zu Geroltsbuch. Aus dem

Bezirksamt Hornberg.

(1) zu Stockwald, St. Georgen Vogten, an den in Gant erkannten Uhrenmacher Philipp Fülle, auf Donnerstag den 19. Sept. d. J. Vormittags um 9 Uhr in dem Adlerwirthshause zu St. Georgen. Aus dem

Bezirksamt Lahr.

(1) zu Schutterzell an die in Gant erkannte Ehefrau des Joseph Müßler, Rosina eine geb. Bepffer, auf Montag den 16. Sept. d. J. vor dem TheilungsCommissariat im Tannenwirthshaus zu Schutterzell. Aus dem

Bezirksamt Tryberg.

(1) zu Linach an die in Gant erkannte Verlassenschaft des verstorbenen Bürgers Ignaz Kaiser, auf Montag den 16. Sept. d. J. bei Großh. Amtsrevisorat zu Tryberg.

(2) Pforzheim. [Schuldenliquidation.] Da das von dem verstorbenen hiesigen Handelsmann und FloßvereinVorsther Wilhelm Gerwig (mit dem Beinamen der Aelttere) hinterlassene Vermögen nicht hinreicht, um die darauf haftende Schulden zu bezahlen, so wird hiemit Gant erkannt und Termin zur Schuldenrichtigstellung auf Dienstag den 24. und Mittwoch den 25. Sept. d. J. anberaumt. Sämmtliche Gerwig'sche Kreditoren werden daher unter dem Präjudiz des Ausschlusses von der Gantmasse, hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche in dieser Zeit entweder selbst oder durch Bevollmächtigte auf dem Rathhaus dahier der GantCommission einzugeben und allenfällige Vorzugsrechte auszuführen.

Dabei ergeht zugleich an diejenigen Personen, welche für Waaren oder aus sonstiger Ursache dem verstorbenen Gerwig noch Zahlungen zu machen hätten die Aufforderung, ihre Schuldsigkeiten binnen 14 Tagen um so gewisser an den Kurator Masse Handelsmann Jakob Christoph Maier abzutragen, als sie sonst zu erwarten haben, daß sie darum gerichtlich belangt werden.

Pforzheim den 19. August 1822.

Großherzogl. Oberamt.

(3) Pforzheim. [Widerriefene Schuldenliquidation.] Die im Anzeigblatt vom 14. d. M. bekannt gemachte Schuldenliquidation bey Wagner Gottlieb Kunzmann zu Eisingen, wird, da derselbe noch keineswegs in Gant erkannt ist, hiemit widerrufen.

Pforzheim den 15. August 1822.

Großherzogl. Oberamt.

(2) Bretten. [Bekanntmachung.] Wegen unterdessen bethätigten bessern Lebenswandels, wird, die im Anzeigblatt Nro. 13. 14. und 15. d. J. ausgesprochene Entmündigung des Moses Levi Dreifus in Diebelsheim wieder aufgehoben.

Bretten den 20. August 1822.

Großherzogl. Bezirksamt.

Erbvorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Oberamt Bruchsal.

(2) von Destringen der Johann Michael Wipf, geb. den 2. Febr. 1765 welcher sich im Jahr 1788 von seinem Geburtsorte entfernte, ohne inzwischen etwas von sich hören zu lassen, dessen unter Pflegschaft stehendes Vermögen in 470 fl. 35 kr. besteht. Aus dem

Bezirksamt Mößkirch.

(2) von Hartheim der Johann Baptist Knobel, welcher sich vor ungefähr 20 Jahren als Bierbrauer von Haus entfernt hat, und bisher nichts von sich hören lassen, dessen Vermögen in etwa 500 fl. besteht.

(1) Rheinbischoffsheim. [Erbvorladung.] Die gesetzliche Erben des am 20. October v. J. verstorbenen Bürgers und Zimmermeisters Joseph Bernhard von Scherzheim werden hiedurch aufgefordert, binnen 6 Wochen ihre vermeintliche Ansprüche auf dessen Verlassenschaftsvermögen um so gewisser dahier geltend zu machen, als sonst dasselbe der Testamentserin ausgefolgt wird.

Rheinbischoffsheim den 22. August 1822.

Großh. Bezirksamt.

(2) Hornberg. [Verschollenheitsklärung.] Da der unterm 5. July 1820 vorgeladene Joseph Fleig von kathol. Tennenbronn, nicht erschienen ist, noch sonst Nachricht von sich gegeben hat, so wird

derselbe anmit für verschollen erklärt, und sein Vermögen dessen nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz ausgefolgt.

Hornberg den 17. August 1822.

Großh. Bezirksamt.

(1) Lahr. [Verschollenheitsklärung.] Johann Moser von Oberweiler, welcher auf ergangene Ediktalladung nicht erschienen ist, wird nunmehr nach umsoffener Jahresfrist, als verschollen erklärt, und dessen Vermögen seinen nächsten Verwandten gegen Caution überlassen, was hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Lahr den 24. August 1822.

Großherzogl. Bezirksamt.

Ausgetretener Vorladungen:

(1) Hüfingen. [Vorladung und Signalement.] Joseph Merz von Donaueschingen, welcher am 10. dieses von der Leib Grenadier Garde zu Karlsruhe desertirte, wird zur Erscheinung dahier oder bei seinem Regiment binnen 6 Wochen bei Vermeidung der gesetzlichen Strafe aufgefordert und dessen Signalement hier mit dem Ersuchen beigelegt, daß derselbe im Betretungsfall hieher oder nach Karlsruhe eingeliefert werden möchte.

Signalement.

Joseph Merz von Donaueschingen 21 Jahr alt, 5' 10" 2" groß, von starkem Körperbau, rothgelber Haaren, und dergleichen Backen- und Knebelbart, langen und mit sogenannten Sommerflecken überzogenem Gesicht, groß gebogener Nase, und hat auf dem rechten Backen eine gegen dem Aug laufende etwa 3 Zoll lange Narbe; trug bei seiner Entweichung einen schwarzen Frack, schwarze feine manchesterne Pantalone, eine gelbe Weste und eine sogenannte russische Kappe. Hüfingen den 20. August 1822.

Großh. Bezirksamt.

(2) Pforzheim. [Diebstahl.] Es wurde dahier einem Bürger folgendes entwendet:

A) Am 18. July,

1) 30 fl. baar Geld, größtentheils in 6 Kreuzer-Stücken bestehend.

2) 9 — 12 Ellen hänsenes Tuch.

3) 2 hänsene Weiberhemder ohne Zeichen.

B) Am 8. d. M.

1) Ein Paar silberne Schnallen im Werth von 7 fl.

2) Eine silberne Sackuhr ganz flach mit arabischen Ziffern mit einer grünen seidenen Schnur und messingenen Schlüssel im Werth 12 fl. Fabricort Paris auf dem innern Theil des Werks eingravirt.

- 3) Ein Collet von 10 Schnur geringen Granaten, 4 fl.
- 4) Ein goldener Ring mit folgenden Buchstaben bezeichnet: J. F. H. C. M. G.
- 5) Ein Gulden 6 kr. in Groschen und Kreuzer-Stücken.
- 6) 2 Russische Silberrubel-Stücke.
- 7) 2 ältere Silbermünzen in der Größe eines Thalers, auf deren einen Seite ein wilder Mann ausgeprägt ist.
- 8) 8 Stücke alte Münzen, in der Größe von ganzen und halben Conventionsthalern, welche nicht näher bezeichnet werden könnten.
- 9) Ein Paar weiße baumwollene Strümpfe ohne Zeichen.

Sämmtliche Behörde werden ersucht, auf den Thäter fahnden, und im Betretungsfall denselben anher einliefern zu wollen.

Pforzheim den 19. August 1822.

Großh. Oberamt.

(1) Tryberg. [Diebstahl.] In der Gemeinde Langenbach wurde in der Nacht vom 9. auf den 10. dieses ein Oberbett diebischerweise entwendet. Sämmtliche Behörden werden anher ersucht, die geeignete Maasregeln zu Entdeckung des Thäters sowohl als der entwendeten Effecten zu treffen, und wenn solche von Erfolg seyn sollten, gefällige Nachricht anher zu ertheilen.

Tryberg den 21. August 1822.

Großh. Bezirksamt.

(1) Billingen. [Diebstahl.] In der Nacht vom 26. auf den 27. August sind zu Schabenhäusen 10 Stückchen Tuch, worunter sich 10 Ellen flächfenes, 45 Ellen reistenes und 15 Ellen zwischenes befinden, ganz naß aus einem aufgebrochenen Keller entwendet worden. Man macht dieses bekannt, um auf allenfällige Verkäufer zu fahnden, und dieselben hieher einzuliefern.

Billingen den 27. August 1822.

Großh. Bezirksamt.

(1) Billingen. [Mraubmord.] Sonntag den 25. August früh zwischen 8 und 9 Uhr unter der Kirchenzeit kamen zwei fremde Pürsche in die Wohnung des Georg Wursthorn auf den Spitalhöfen, Gemeinde Pfaffenweiler, und verlangten von dessen allein zu Hause befindlicher Schwester, ihnen das Geld ihres Vaders zu zeigen. Sie erbrachen die Kisten, durchsuchten die Betten, und nöthigten endlich die Fimwohnerin, daß sie ihnen 8 Stücke Geld in 4tele Brabanter Kronen unter einer Bett-

statt zeigte. Hiemit nicht zufrieden, verlangten sie noch mehreres Geld, als zufällig aus dem nächsten Hause der als Wache zurückgebliebene Sohn Wilhelm Straub in das Zimmer, wo sich die Räuber befanden, eintrat. Kaum war er zwey Schritte in der Wohnstube, so brückte einer der Räuber eine Pistol auf denselben ab, und Wilhelm Straub blieb auf der Stelle todt.

Die Räuber entfernten sich, und ließen folgende Effecten zurück:

- 1) Ein Stück Papier aus einem alten Lehrer Kalender.
- 2) Eine schwarzseidene Doppelskappe.
- 3) Ein Stemmeisen mit 3 Schläffen bezeichnet.
- 4) Einen wachholdernen Knotenstock.

Beide Räuber waren junge starke Männer, einer trug eine blaue Jacke, der zweyte einen schwarzblauen Kaputrock, und beyde runde Hüte. Mehr kann nicht angegeben werden.

Dies wird zur Warnung und thunlicher Fahndung auf die Räuber den Wohlloblichen Behörden mitgetheilt. Billingen den 26. August 1822.

Großh. Bezirksamt.

(1) Offenburg. [Bekanntmachung.] Unten bei dem Nachlaß des verstorbenen Registrators von Dürfeld zu Offenburg gefundenen Dienstgelder waren 26 fl. 37 kr. in einem Paquet überschrieben „Friedrich Schild von Dreweiler“ ohne weitem Beleg. Dieser Betrag ist seitdem in der Depositenkiste, weil die nähere Bestimmung dieser Gelder unbekannt ist. Sollte jemand an dieses hinterlegte Geld einen rechtlichen Anspruch machen wollen, so muß solches innerhalb 3 Monaten bei der unten genannten Stelle geschehen, da, im Falle sich niemand meldet, der seine Ansprüche rechtlich ausführen kann, der Betrag der Großh. Staatskasse überwiesen werden wird.

Offenburg den 21. August 1822.

Großh. Oberamt.

(3) Kastatt. [In Verstoß gerathene Obligationen.] Es sind bey dem hiesigen Ortsvorstand zwey Obligationen in Verstoß gerathen: eine für die Karl Meyer'sche Ehefrau dahier von Nikolaus Brunner dahier von 265 fl. d. d. 30. Juny 1808, woran aber bereits 105 fl. abbezahlt sind; die andere für Maria Anna Maier dahier von Benedikt

Seydt dahier von 50 fl. d. d. 9. April 1811.
Beide werden andurch auffer Kraft gesetzt.

Rastatt den 20. August 1822.
Großherzogl. Oberamt.

(1) Kork. [Unterpfandsbucherneuerung.] Das
Großh. hochlöbl. Königkreisdirectorium zu Offen-
burg hat durch Beschluß vom 26. August 1820. Nro. 13549.
die Renovation des Unterpfandsbuches der Gemein-
de Hesselhurst als nothwendig angeordnet. Es wer-
den daher alle diejenigen, welche Vorzugs- und Un-
terpfandsrechte, auf die in die Hesselhurster Gemar-
kung gehörige Liegenschaften anzusprechen haben,
aufgefordert, Mittwoch den 9. und Donnerstag den
10. October d. J. vor dem TheilungsCommissär in
dem Rappnwirthehaus zu Hesselhurst mit ihren ent-
weder in Original oder in beglaubigter Abschrift vor-
zulegen den Rechtsurkunden zu erscheinen und ihre
Rechte gehörig zu wahren, widrigenfalls die Unter-
pfänder der Ausbleibenden in den Zustand der Nicht-
eintragung zurückfallen.

Kork den 27. August 1822.
Großh. Bezirksamt.

(3) Stuttgart. [Ehegerichtliche Vorladung.]
Nachdem bei dem Königl. Württembergischen Ehege-
richt Louise, geb. Wagenhals von Güglingen,
Oberamts Brakenheim, um Erkennung des Ehe-
scheidungsprocesses gegen ihren bösslicher Weise ent-
wichenen Ehemann, Adam Scheutt von da, gebe-
ten hat, und ihrem Gesuche entsprochen, auch zur
Verhandlung dieser Ehescheidungsaklage Donnerstag
den 24. October 1822 bestimmt worden ist. So wird
hiemit nicht nur gedachter Scheutt, sondern es wer-
den auch dessen Verwandte und Freunde, welche ihn
etwa im Rechte zu vertreten gesonnen seyn sollten,
peremptorisch vorgeladen, an gedachtem Tag, wodey
ihnen 8 Wochen für den ersten, 8 Wochen für den
zweiten und 8 Wochen für den dritten Termin anbe-
raunt werden, bey dem Königl. Ehegericht alhier
Morgens 9 Uhr zu erscheinen, die Klage der Ehe-
frau anzuhören, darauf die Einwendungen in recht-
licher Ordnung vorzutragen, und sich Eherichterlichen
Erkenntnisses zu gewärtigen, indem, Beklagter er-
scheine an gedachtem Termin, oder erscheine nicht,
in dieser Sache ergehen wird, was Rechtens ist.

Stuttgart den 28. März 1822.
Königlich Württembergisches Ehegericht.

Kauf = Anträge.

(2) Bruchsal. [Mühlversteigerung zu Zeutern.]
Dem Müller Andreas Steiner in Zeutern wird sei-

ne allda bestehende Mühle am Donnerstag den 26.
September d. J. Nachmittags 1 Uhr auf dem Rath-
hause daselbst im Wege des gerichtlich erkannten Zu-
griffs versteigert. Diese Mühle die mitten im Orte
liegt, hat nebst einer 2stöckigen Wohnung zwey Mahl-
gänge und einen Gerbgang, dann eine besonders er-
baute Delmühle, und einen geräumigen Hof, in wel-
chem besonders gebaute Schweinställe und eine Scheuer
mit Keller und Viehstallung sich befinden. Der Platz
hievon, welcher zu den Zeuterner Haus und Hofge-
rechtigkeiten gehört, mißt 36½ Ruthen; dann der
anliegende Pflanzgarten 26½ Ruth. und der Grasgar-
ten 23½ Ruth., der im Felde hierzu gehörige Acker
hat 30 Ruth. Flächeninhalt. Dieses wird mit dem
Anfügen bekannt gemacht, daß jener Steigerer, für
welchen der Definitivzuschlag geschieht, sich vorher
noch über Sittlichkeit auszuweisen und über den Erlöf
Sicherheit zu stellen habe.

Bruchsal den 23. August 1822.
Großherzogl. Amtsrevisorat.

(1) Bruchsal. [Die Erbauung einer neuen
Kirche zu Unteröwisheim betreffend.] Auf Montag
den 9. Sept. d. J. Morgens 9 Uhr werden in Unter-
öwisheim die zur Erbauung der neuen Kirche in Un-
teröwisheim nöthigen Bauarbeiten unter Mitwirkung
der Großh. Domänenverwaltung Unteröwisheim an
den Wenigstnehmenden einmal im Einzeln das Lang-
haus, der Thurm, das Gestühl und die äußern Brust-
und Wehrmauern mit der Treppe gesondert und dann
im Ganzen in öffentlichen Accord gegeben, wozu die
Liebhhaber von Maurer-, Steinhauer-, Zimmer-,
Schreiner-, Schlosser-, Glaser-, Schieferdecker-,
Blechner-, Kupfer-, und Dekorationsarbeiten
eingeladen sind. Die Pläne und Bedingungen wer-
den vor der Versteigerung eröffnet, können aber auch
bis dahin auf dem Bureau der BauInspektion da-
hier eingesehen werden.

Bruchsal den 26. August 1822.

Großh. Oberamt und BauInspection.

(2) Unteröwisheim bei Bruchsal. [Faß-
versteigerung.] Montag den 2. Sept. Nachmittags
2 Uhr werden aus dem herrschaftl. Keller zu Hilsbach
5 Stück gut unterhaltene weingrüne Faß von 1 bis
2 Fuder in Eisen gebunden, und Dienstags darauf
Nachmittags 2 Uhr zu Münsenheim, aus dem herr-
schaftlichen Keller, ein ebenfalls gutes Faß von 4 Fu-
der in 8 eisernen Reifen, versteigert werden, wozu
die resp. Herrn Kaufliebhaber höflichst eingeladen sind.

Unteröwisheim den 23. August 1822.
Großherzogliche Domainenverwaltung.

(Hierbey eine Beylage.)